



Eine Frau an der Spitze: Agnes Brunold ist seit sechs Jahren Präsidentin der Jägersektion Chur.

100 Jahre organisierte Churer Jäger

Eine Frau an der Spitze einer Jägersektion? Ungewöhnlich und doch auch nicht. Jagende Frauen waren bis vor einigen Jahren eine Ausnahmerecheinung, inzwischen nimmt aber die Zahl der Jägerinnen von Jahr zu Jahr zu. «Man(n) akzeptiert uns», sagt Agnes Brunold, die in dieser nach wie vor von Männern dominierten Welt ihre Erfüllung gefunden hat.

Seit vielen Jahren schon teilt sie diese Passion für die Jagd mit ihrem Mann Andreas Brunold. 2005 absolvierte sie die Jagdprüfung. Seither löst sie jeden Herbst das Patent, das sie zur Ausübung ihrer Leidenschaft berechtigt. 2007 wurde sie zur Präsidentin der Jägersektion Chur des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes (BKPJV) gewählt. Es ist nicht nur die Jagd an sich, sondern auch das damit verbundene Naturerlebnis und nicht zuletzt das gemütliche Hüttenleben, das sie begeistert. «Sich vom Alltag lösen und die Stille der Natur spüren – das gehört ebenfalls dazu», sagt die Churerin.

«Der Natur auf der Spur»

Unter dem Motto «Der Natur auf der Spur» feiert die 117 Männer und 6 Frauen zählende Jägersektion Chur heuer ihr 100-Jahr-Jubiläum. Am Samstag, 27. April, ab 19 Uhr findet im Saal des Hotels Marsöl ein grosses Jubiläumsfest statt, das auch Nichtmitgliedern sowie Nichtjägerinnen und -jägern offensteht. Vor, zwischen und nach dem Nachtessen kann man den Darbietungen der Jagdhornbläser Rätia und des Jodelduetts Küttel/Nötzli lauschen, einen Sketch geniessen und sich bei Tanz und Unterhaltung vergnügen. Im laufenden Jahr sind noch weitere Aktivitäten vorgesehen, die vor allem Jugendliche ansprechen sollen. So erhalten zwei Schulklassen im Mai die Gelegenheit, an einem Hegetag im Fürstwald unter der Leitung der Alp- und Forstverwaltung der Stadt Chur Hand anzulegen. «Viele Leute wissen gar nicht, dass die Jäger im Laufe des Jahres wichtige Beiträge zur Pflege der Natur, von Flora und Fauna, leisten», erklärt Agnes Brunold.

Patent- oder Pachtjagd?

Ein Jubiläum ist immer eine willkommene Gelegenheit, einen Blick in die Vereinsgeschichte zu werfen. Diese Aufgabe hat der Vereinskassier Jachen Felix übernommen. In der von ihm verfassten und zusammengestellten 50-seitigen Jubiläumsschrift erfährt man unter anderem, dass im Jahr 1910 die Frage nach dem zukünftigen Jagdsystem in Graubünden im Raum stand. Eine vom damaligen Kleinen Rat eingesetzte Expertenkommission empfahl die Pachtjagd, die für den Kanton grössere Einnahmen bedeuten würde. Widerstand gegen diese Pläne kam insbesondere aus der Churer Jägerschaft. Es waren vor allem Jakob Nausser und Paul Tschuor, die sich für die Erhaltung der Patentjagd und die Durchsetzung niedriger Patentgebühren stark machten. Ihr Engagement führte im Jahr 1913 zur Gründung des Jägervereins Chur und kurz darauf zur Gründung des Bündner Kantonalen Patentjägervereins. Bis heute stellt die Jägersektion Chur eine tragende Säule im Dachverband dar. (jo)